theingamer Burgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags and Samstags an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte #13eiger für Destrich=Minkel = (obne Crägerlobn oder Postgebühr.) = Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 18 Pla

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

:: Grösste Abonnentenzahl ;; aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Druck und Verlag von Adam Ettenne in Gestrich. ferniprecher No. 88

Grösste Abonnentenzahl in Deftrid-Winkel und Umgebung.

Nº 122

Dienstag, den 3. Oktober 1916.

67. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung

(Rr. M. 1/10. 16. R. R. U.),

betreffend Beichlagnahme, Beftandserhebung und Enteignung von Bierglas: und Bierkrugbeckeln aus Binn*) und freiwillige Ablieferung von anderen Binngegenftanden.

Bom 1. Oftober 1916.

Rachstehende Befanntmachung wird auf Erfuchen bes Roniglichen Kriegeminifteriums gur allgemeinen Renntnis gebracht mit bem Bemerten, bag, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen hohere Strafen verwirtt find, jebe Buwiberhandlung gegen bie Borichriften über Beichlagnahme und Enteignung nach § 6**) ber Befanntmachungen über die Sicherftellung von Rriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (RBBl. S. 357) vom 9. Oftober 1915 (RBBI. S. 645) und vom 25. November 1915 (RGBl. S. 778) und jede Buwiderhandlung gegen die Meldepflicht nach § 5***) ber Befanntmachungen über Borrateerhebungen vom 2. Februar 1915 (RBBl. S. 54), vom 3. September 1915 (R&Bl. S. 549) und vom 21. Oftober 1915 (RBBI. S. 684) bestraft wirb. Auch tann die Schliegung bes Betriebes gemäß ber Befanntmachung gur Fernhaltung unguverläffiger Berfonen bom Sanbel vom 23. September 1915 (MGBl. S. 603) angeordnet werden.

Inkrafttreten ber Bekanntmachung.

Die Befanntmachung tritt mit bem Beginn bes 1. Oftober 1916 in Kraft.

Bon ber Bekanntmachung betroffene Gegenftande.

Bon ber Befanntmachung werben betroffen: fämtliche aus Binn*) beftebenden Dedel von Bierglafern und Biertrügen, einschließlich ber bazugehörigen Scharniere.

Ansnahmen.

Musgenommen von ben Bestimmungen biefer Befanntmachung find Dedel und Scharnfere bon ginnernen Rrugen und Potaten fowie Ranber, Ginfaffungen und Scharniere aus Binn, fofern bie bagugehörigen Dedel nicht aus Binn befteben.

Bon ber Bekanntmachung betroffene Betriebe ufm.

Die Bestimmungen biefer Befanntmachung gelten für alle Brauerei-, Gaftwirtichafte- und Schantbetriebe (3. B. Brauereien, Bierverlage, Wallwirtichaften, Raffeehaufer und Konditoreien, überhaupt Bierausichante aller Urt) ferner für Bereine und Gefellichaften, Rafinos und Rantinen.

Befchlagnahme.

MIle von biefer Befanntmadjung betroffenen Begenftanbe werben hiermit beschlagnahmt, soweit fie fich im Befige ober im Gewahrsam der im § 4 bezeichneten Bersonen und Betriebe

*) Unter Binn im Ginne biefer Befanntmachung werben neben reinem Zinn auch Legierungen mit einem Zinngehalt von 75 v. H. und mehr verftanben.

**) Dit Gefangnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis bu gehntaufend Mart wird, fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen hobere Strafen verwirft find, bestraft :

1. wer ber Berpflichtung, die enteigneten Gegenstände heraus-gugeben ober fie auf Berlangen bes Erwerbers zu überbringen ober gu verfenben, guwiberhandelt;

2. wer unbejugt einen beichlagnahmten Gegenftand beifeiteichaft, beichabigt ober gerftort, berwendet, bertauft ober fauft ober ein anderes Beraugerungs- ober Erwerbsgeschaft über ibn

3. wer ber Serpflichtung, die beichlagnahmten Gegenstände gu verwahren und pfleglich zu behandeln, guwiderhandelt,

4. wer ben erlaffenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt,

***) Ber vorfählich bie Austunft, zu der er auf Grund Diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gefenten Grift erteilt, ober wiffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu zehntausend Rart bestraft, auch können Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staateverfallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, ber vorfäslich die vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten ober gu

Ber fahrlaffig bie Austunft, ju ber er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gesehten Frift erteilt ober unrichtige ober unvollstandige Angaben macht, wird mit Beldftrafebis gu breitaufenb Dart sber im Unvermögensfalle mit Befangnis bis guiech & Do. aten beftraft. Ebenfo wird beftraft, wer fahrlaffig bie borgefchriebenen Lagerbucher eingurichten ober gu führen unterlagt.

Link wiff wir with him Spender fried him show the formation wing with which wind die Kringbererleife benkrifere. Jr. L. 9. 11. 9. 1916. guerel 2 bellungfile.

Deutscher Sparer, zeichne Kriegsanleihe, hindenburg erwartet es von Dir!

Die Beichlagnahme erftredt fich auch auf folche Gegenftande, bie aus Binn bergestellt find, bas von ber Rriegs-Robboff-Abteilung bes Roniglichen Rriegsminifteriums ober burch die Militarbefehlehaber freigegeben worben ift.

Wirkung ber Befchlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirfung, daß die Bornahme von Beranderungen an ben von ihr berührten Gegenstanden verboten ift und rechtegeichaftliche Berfügungen über fie nichtig find, soweit fie nicht ausbrudlich auf Grund ber folgenden Anordnungen ober etwa weiter ergehender Anordnungen erlaubt werben. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, bie im Wege ber Zwangevollstredung

Trot der Beschlagnahme find alle Beränderungen und Berfügungen gulaffig, bie mit Buftimmung ber mit ber Durchführung ber Befanntmachung beauftragten Beborben erfolgen.

Die Befugnis jum einftweiligen orbnungemäßigen Beitergebrauch ber beichlagnahmten Gegenstände bleibt unberührt.

Melbepflicht, Enteignung und Ablieferung ber beichlagnahmten Gegenftanbe.

Die von ber Beschlagnahme betroffenen Gegenftande unterliegen ber Melbepflicht. Gie finb, fobalb ihre Enteignung angeordnet ift, von ben Bierglafern und Bierfrugen gu entfernen und bn Sammelftellen abgutiefern, bie von ben beauftragten Behörben errichtet und befanntgemacht werben.

Die enteigneten Gegenstanbe, bie nicht innerhalb ber porgeichriebenen Beit abgeliefert find, werben auf Roften ber Ablieferungspflichtigen zwangsweise abgeholt werben.

Mit ber Durchführung Diefer Bekanntmachung werben bie Rommunalverbande beauftragt. Dieje erlaffen auch Die Musfilhrungsbestimmungen hinfichtlich ber Melbepflicht, Ablieferung und Gingiehung ber befchlagnahmten Gegen-

Die Landeszentralbehörben bestimmen, wer als Kommunalverband im Sinne diefer Bekanntmachung zu gelten hat. Die Kommunalverbanbe tonnen ben Bemeinden bie Durchführung diefer Befanntmachung übertragen. Gemeinden die nach der legten Bolfegahlung mehr als 10 000 Einwohner haben, muß auf Berlangen bie Durchführung übertragen werben.

\$ 8 Uebernahmepreis.

Der von der beauftragten Behörde zu gahlende llebernahmepreis wird auf 8,- Mt. für jebes Rilogramm festgefest. Diefer llebernahmepreis enthalt ben Gegenwert für bie abgelieferten Gegenstände einschließlich aller mit ber Ablieferung verbundenen Leiftungen, wie Entfernung ber Dedel und Scharniere von ben Blafern und Rrugen.

Ablieferer, die mit dem vorbezeichneten lebernahmepreis nicht einverstanden find, haben bies fogleich bei ber Ablieferung zu erflaren. In Fallen, in benen eine gutliche Einigung über ben Uebernahmepreis nicht erzielt ift, wird biefer gemäß §§ 2 und 3 ber Befanntmachung über bie Sicherftellung von Kriegebedarf vom 24. Juni 1915 auf Antrag burch bas Reichsichtebegericht für Kriegsbebarf in Berlin 28. 9, Boffte. 4, enbgaltig festgefett.

Befreiung von ber Beichlagnahme, Enteignung und

Solche beichlagnahmten Gegenftanbe, für welche ein tunftgewerblicher ober tunftgeschichtlicher Bert burch anertannte Sachverftande feftgeftellt wird, die von ber Landesgentrafbehorde bestimmt und ben Betroffenen burch bie beauftragten Behörben namhaft gemacht werben, find burch bie beauftragten Behörben auf Antrag von ber Beichlagnabme. Enteignung und Ablieferung ju befreien.

Anbentenwert entbindet nicht von ber Beichlagnahme, Enteignung und Ablieferung.

Freiwiflige Ablieferung von anderen Binngegenftanben.

Die Sammelstellen find auch zur Entgegennahme folgender von biefer Befanntmadjung nicht betroffenen Eg- und Trintgerate aus Binn") verpflichtet :

Teller, Schuffeln, Schalen, Rumpen, Bedjer, Rruge, Rannen und Sumpen.

Bur jebes Rilogramm der freiwillig abgelieferten ginnernen Gegenstände werben 6,- Mt. vergütet.

Die an biefen Wegenständen befindlichen Beichlage ober Bestanbteile aus anberem Material als Binn werben nicht vergutet und find bor der Ablieferung zu entfernen. Andere Gegenstände aus Binn fowie aus anderem Material beftebenbe, mit Binn überzogene Wegenstanbe werben nicht angenommen.

§ 11

Unfragen und Untrage.

Alle Anfragen und Antrage, die die vorstehende Befanntmachung betreffen, find an die beauftragten Behörden zu richten.

Frantfurt a. DR., ben 1. Oftober 1916.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Die Bandw. Bentral-Darlehnstaffe in Frantfurt ift für ben Rheingantreis bon bem Rriegsausichuffe für Dele und gette in Berlin als Kommiffionar bestellt worben. Der Antauf ber Deljaaten im Rreife ift alfo nur ber obengenannten Raffe geftattet. Rube's beimga. Rh., ben 30. September 1916.

Der Areisausichun bes Mheingaufreifes.

Bekanntmadjung

Nr. M. 748/9. 16. St. N. M.,

betreffend Aufichub ber 3mangsvollftreckung für die in § 2, Rlaffe B, Biffer 2 der Bekanntmachung Rr. M. 3231/10. 15. R. R. M. bezeichneten Gegenftanbe aus Reinnichel*).

Bom 30. September 1916.

Der Endzeitpuntt für die Durchführung ber 3mangsvollftredung gemäß § 8 ber Befanntmachung Rr. M. 3231/10. 15. R. R. H., betreffenb "Enteignung, Ablieferung und Einziehung ber burch bie Berordnung M. 325/7. 15. R. A. A. bezw. M. 325e/7. 15. R. R. A. beschlagnahmten Gegenstände", vom 16. November 1915, ber bisher burch Absah a ber Zusähe der Bekanntmachung Rr. DR. 2684/2. 16. R. R. M. vom 15. Marg 1916 für bie unter § 2, Rlaffe B, Biffer 2 ber Betanntmachung Rr. MR. 3231/10. 15. R. R. A. fallenben Gegenftanbe*) auf ben 30. September 1916 festgefest war, wirb hier. burch für biefe Begenftanbe bis gum 28. Februar 1917 hinausgeichoben.

Undere als die unter § 2, Rlaffe B, Biffer 2 ber Betanntmachung R. DR. 3231/10. 15 R. R. U. fallenben Gegenftanbe werben von biefem Aufschub ber Zwangsvollstredung

nicht berührt.

Der Abruf ber von biefer Befanntmachung betroffenen Gegenstande erfolgt burch die Metall-Mobilmachungestelle ber Rriegs-Rohftoff-Abteilung bes Königlich Breugischen Kriegsminifteriums, Berlin SB 48, Bilhelmftrage 20, unter Ungabe ber Stelle, an bie ber Berfand gu erfolgen hat. Dem Abruf ift unverzüglich Folge ju leiften. Richtbefolgung zieht die in der Bekanntmachung Rr. M. 3231/10. 15. R. R. A. angebrohten Strafen nach fich.

*) §2, Rlaffe B, Biffer 2 ber Betanntmachung Rr. 9R. 3231/10. 16 R. R. M.:

9 2. Bon der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.
Rasse B: Gegenstände aus Reinnidel.
2. Einsähe für Rocheinrichtungen, wie Kessel, Deckel-

ichalen, Innentopse nebst Deckeln an Kipptopsen, Kartossels, Fisch- und Fleischeinsabe usw. nebst Reinnickelarmaturen.

Reinnicksarmaturen.
Lorfiehende Gegenstände fallen auch dann unter die Berordnung, wenn sie mit einem lieberzug (Metall, Lack, Farbe u. bgl.) versehen sind. Absahdder Zusähde der Bekanntmachung Ar. M. 2684/216 A.R. A: Bu Dannpstocheinrichtungen gehören Armaturen, für die Ersah aus beschlagnahmesreiem Material nicht besichasst werden kann, drauchen nicht abgeliefert werden und können dis auf weiteres in Benuhung bleiben.

Daing, ben 30. September 1916.

Der Gouverneur ber Feftung Maing.

Gouvernement ber Festung Mains. Abt. 1 b, 1 c Rr. 31 956

Berordnung.

Die Biffer 30 ber bieffeitigen Berordnung über ben beutich-nieberlanbijden Binnenichiffahrtsvertehr vom 7. Mug. 1916 - Abt. 16, 1c Rr. 30 534 - wird babin ergangt, baß bie Grift für bie Beschaffung ber vorgeschriebenen Baffe, Sichtvermerte und Sahrtentarten bis jum 31. Oftober 1916 hinausgeschoben wird.

Daing, ben 19. September 1916.

Der Gouverneur der Festung Maing: von Buding, General ber Artiflerie.

Betr. Bermittlung von Gaatkartoffeln.

Wir weisen bie Landwirte unseres Rammerbegirts nochmals auf die Möglichteit des Bezugs von Saaifartoffeln aus dem Often bin. Dabei hemerken wer, daß die Landwirte, die beabsichtigen, Saaifartoffeln zu beziehen, in ihrem Bestellungsschreiben auch angeben müssen, ob die Kartoffeln bereits in diesem Derbste oder erst im tommenden Fruhjahr geliefert werben follen Bunicht ber eine ober andere Landwirt sowohl von ben herbitjendungen als auch bon ben Fruhjahresendungen Rartoffeln, to muß die gaht ber gewünschten Bentner von jeder Gorte, und zwar getrennt nach ber Lieferzeit, angegeben werden. Beim Bezuge ber Kartoffeln in biefem herbste buriten fich bie Preife bifliger ftellen. Bei ber Fruhiahrs-lieferung muß jest im Rriege mit ploblichen Bertehrsbehinderungen und infolgebessen mit unpfinttlichen Lieferungen gerechnet werden. Biesbaben, ben 20. Ceptember 1916.

Der Borfipenbe ber Landwirtichafts Rammer für ben Reg. Begirt

Biesbaben.

Bartmann-Lubide.

Im Anichluffe an die fürglichen Befanntmachungen in den Rreisdlättern empfehlen wir wiederholt, in unfangreichem Rage Saattartoffeln bei ber Landwirtschaftetammer ichon jest zu bestellen, ba voranssichtlich im Frahjahre die Beschaffung ber Saattartoffeln ben größten Schwierigfeiten begegnen wirb.

Rabesheim a. Rh., ben 27. September 1916. Der Kreisausichuß bes Abeingaufreifes.

Aufhebung bes Berbots betreffend Abichlachtung von

Mutterkälbern.

Auf Anordnung bes herrn Regierungsprafibenten bebe ich hiermit bie Berordnung betreffend Berbot bes abichlachtens von Mutterfalbern bom 16 Juni bs. 38 - veröffentlicht im Abeingauer Angeiger Rr. 72 und Rheingauer Bargerfreund Rr. 75 - auf.

Ribesheim a. Rh., ben 29 Geptember 1916. Der Ronigliche Landrat.

Der Weltkrieg.

Neuer Luftangriff auf London. Gin Zeppelin auf London abgefturgt.

Ell Berlin, 2. Ott. (BEB. Amtlich) In ber Racht jum 2. Ottober haben mehrere Darineluftichiffe London und Industricanlagen am humber erfolg. reich mit Bomben belegt. Die Luftichiffe finb trop heftiger Beschießung burch Brandgranaten und Gliegerangriffe unbeidabigt gurudgetehrt bis auf eins, bas nach ben Beobachtungen anderer Luftschiffe burch bas Feuer ber Abwehrbatterien in Brand geschoffen wurde und über London abgeftürgt ift.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Amtliche deutsche Heeresberichte.

Bahrend an ber Comme bie Angriffe ber Feinde erlahmen, entwideln im Often und in Siebenburgen die beutichen Seere von neuem ihre gewohnte Stoffraft. Die Ruffen erlitten empfindliche Rieberlagen und bie Rumanen wurden in Siebenburgen vernichtend aufs haupt ge-

Die Rumänen bei Bermannstadt zersprengt. Grofes Sauptquartier, 30. September.

Weftlicher Rriegeschauplat.

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht. Wie am por-bergebenden Tage griffen die Englander auch gestern mit ftarten Kräften awijden der Ancre und Courcelette an. Rach wechielvollen Nahkampfen find fie abgeschlagen. Sonft nur fleine Teilvorftoge und Artilleriefampf, ber fich nordlich ber Comme und in einzelnen Abichnitten fublich bes Mluffes nachmittags verichärfte.

Oftlicher Kriegeschauplay.

Gront des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold bon Bagern. Un ber Stochob-Front machte eine Rompagnie ber polnifden Legion einen erfolgreichen Borftog bei Sitowicze; fubmefilich von Bytoniec griffen bie Ruffen vergeblich an. - wet einer geiungenen Unternehmung in ber Gegend von Sufalowce (nordlich von Sborow) in ber Racht gum 29. September nahmen wir 3 Offiziere, 70 Mann gefangen.

Front bes Generals ber Anvallerie Ergherzoge Rarl. Gublich Str. Rlaugura (Lubowa-Gebiet) und am Coman hatten wohlvorbereitete Gegenaugriffe von Truppen des Generallentnants v. Conta vollen Erfolg. Bei Str. Rlausura find 4 Offiziere, 532 Mann gefangen, genommen und 8 Maschinengewehre erbeutet. Im Kirlibaba-Abschnitt wurden russische Angriffe abgewiesen.

Rriegeschauplat in Giebenbürgen.

Un ber Oftfront find die rumanische Rord- und 2. Armee im Goergenn-Gebirge, aus ber Linie Baraid-Oberhellen (Szefeln-Udvarhely) und von Jogaras ber gum Angriff übergegangen. Im Goergem-Gebirge wurde ber Feind abgewiesen. Beiter süblich wichen die Sicherungstruppen aus. Deutsche Armpen sielen vorwärts des Haarbaches süblich von Henndorf (Hegen) eine der rumänischen Kolonnen mit Erfolg an, warfen sie zurück, nahmen 11 Offiziere, 591 Mann gesangen und erbeuteten 3 Majchinengewehre.

Die am 26. Ceptember eingeleitete Umfaffungeichlacht bon Dermannftabt, (Ragh Czeben) ift gewonnen. Unter bem Oberbefehl bes Generale bon Falfenhann haben bentiche und bfterreichifch . ungarifche Truppen ftarte Teile ber 1. rumanifchen Armee nach hartnadigen Sampfen bernichtend geschlagen. Rach ichweren blutigen Berluften flüchteten Die Refte ber feinblichen Ernppen in Auflofung in bas unwegiame Bergland beiberfeits bes bon und burch fühnen Gebirgemarich bereite am 26. Ceptember früh im Ruden bes Gegnere befenten Rothen-Thurm Baifes. Diet murben fie bon bem berheerenden Fener baberifcher Eruppen unter bem Generalleutnant Krafft bon Delmenfingen empfangen.

Der Entlastungsftoß ber rumanischen 2. Armee ift gu gekommen. Uniere Truppen kampften mit größter Erhitterung, nachdem bekannt wurde, daß die mit der Entente für die durch Deutschland bedrohte Kultur kämpfenden, habgierigen Rumänen wehrlose Berwundete ermordet hatten. Die Bahl der Gefangenen und die zum Teil in dem bergigen Waldgelände verstreute sehr erhebliche Beute steben noch nicht fest. — Im Soeginger (Satszeger) Gebirge und im Mehadia-Abschnitt find rumanische Angriffe gescheitert.

Balfan-Rriegeschauplag.

Reine Ereigniffe von besonderer Bedeutung. - Unfere Flugzeuggeschwader haben mit Erfolg die Eisenbahnbrüde von Cernawoda und feindliche Truppenlager angegrissen.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubendorff.

Dermannstadt wieder befreit.

Nach harten Rampfen, die am 25. September einsetten, ist Hermannstadt, die alte deutsche Sachsen-stadt in Siebenbürgen, der Räuberhand der Rumanen entrissen worden. In blutigem Ringen, das dem



mit feiner Berlufte beibrachte und Gegner idimere völligen Umfassung und Bersprengung endete, drangen unsere braven Truppen in schwierigstem Gelände südwest-lich und südlich von Sermannstadt vor. Der fliebende Begner wurde auf feinem Rudgug von ben banerifchen Scharficuben, bie ben im Ruden ber rumanifchen Stellung befindlichen Rothen Thurm Bag in ihre Sand gebracht batten, mit wohlgezieltem Feuer enwfangen. Die 1. rumanifche Urmee ift fo gut wie vernichtet.

Erübe Stimmung in Butareft.

Im rumanischen Bolle beginnt, wie Breffedußerungen entnehmen tann, icon jest ber Schrei nach Frieden laut su werden. Dazu kommt die täglich wachsende Teuerung. Fleisch ist in Bukarest fast unerhält-lich. Ein Kilo Rindskeisch ist auf 11 Lei gestiegen. Das Mil artommando ordnet vier fleischlose Tage an, an benen jegliches Fleischverzehren strengstens verboten ift. Der Breis des Weifibrotes ift um das Fünffache geftiegen.

Die bisherige Beute aus ber Schlacht bei hermannftadt.

lleber 3000 Gefangene, 13 Gefcuse und viele? andere Material.

Bieberaufnahme ber ruffifden Anfturme.

Großes Sauptquartier, 1. Ottober.

Beftlicher Rriegsichauplat.

Bei ber

Armee des Generalfeldmarfchalls Herzog Albrecht von Bürttemberg

fowie auf ber flanbrifchen und Artois-Front ber

heeresgruppe Kronpring Rupprecht

entfalteten bie Englander eine befonbers lebhafte Batronillentätigfeit.

Un ber Schlachtfront norblich ber Somme nahm ber Artillerietampf am Rachmittag große heftigfeit an. Bieberum erfolgten bei und öftlich von Thiepval ftarte englische Angriffe, bie wie an ben vorangegangenen Tagen von Eruppen der Generale von Stein und Sigt von Arnim nach hartnadigen Rahlampfen abgeichlagen wurden. Aus Rancourt und westlich bavon fturmten frangofifche Regimenter vergebens gegen unfere Stellungen an. Teilvorftoge aus Courcelette, aus Morval und nordweftlich von Salle icheiterten im Sperrfeuer.

Front des deutschen Kronpringen.

Rechts ber Maas spielten fich unter vorübergebend auflebender Artillerietätigfeit fleine bebeutungelofe Bandgrauatenfampfe ab.

Defilicher Kriegsichauplag.

Die Ruffen haben an verschiebenen Stellen ihre Ungriffstätigteit wieber aufgenommen

Front des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

1 Beftlich von Lud nimmt bas feinbliche Feuer feit heute

früh zu. Beiberfeits ber Bahn Brody-Lemberg und weiter füblich bis zur Graberta bei Bartow ift bem feindlichen Borgeben teils burch Sperrfeuer Salt geboten, teils ift ber bis gu fiebenmal wieberholte Anfturm völlig zusammengebrochen. Muf bem füblichen Angriffshugel haben bie Ruffen - in ber vorberften Berteibigungelinie Guß gefaßt.

Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

Beiberfeits ber Blota-Lipa tam es zu heftigen Rabtampfen. 3m Bintel zwischen ber Ceniowta und Blota-Lipa bat fich ber Gegner vorgeschoben. Beiter weftlich warfen türfische Truppen eingebrungene feinbliche Abteilungen gestern und heute morgen burch fofortigen Gegenangriff wieber gurod und machten bierbei 230 Befangene

In den Karpathen herrschte im allgemeinen Rube. Die Bahl ber bei Str. Rlaugura gemachten Gefangenen ift auf

über 600 Mann geftiegen.

Rriegsichauplat in Giebenburgen.

An ber Oftfront wurden rumanische Angriffe im Marod-Tal abgewiesen. Im Goergenn-Tal und weiter sublich entjogen fich die Bortruppen jum Teil dem feindlichen Borftog. Die Beute ber beutschen Truppen aus bem Gefecht inb. lich von hennborf (hegen) erhoht fich um 8 Geschüpe. Rordwestlich von Fogaras hat ber Feind feinen Angriff eingestellt.

Mus ber Schlacht von hermannstadt waren bis gestern eingebracht über 3000 Gefangene, 13 Geschütze; ferner find erbeutet eine Flugzeughalle, 2 Flugzeuge, 10 Lotomotiven, 300 Baggons mit Munition, über 200 Munitionsmagen, über 200 gefüllte Bagagewagen, 70 Rraftwagen, ein Lagarettjug. Beiteres Material wird erft allmählich aus ben Balbern geborgen werden. Der Rothe-Turmpaß ift angefüllt mit gerichviffenen Fahrzeugen. Sublich bes Baffes murben rumanifche, gegen bie boben westlich Caineni gerichtete ftartere Borftoge abgeschlagen.

3m Boeginger (Satizeger)-Gebirge griff ber Feind weft-

lich bes Strell (Sztrign)-Tales vergebens an.

Balkan-Striegsichauplay.

heeresfront bes Generalfeldmarichalls von Mackenfen.

Am 29. September erzwang eine öfterreichisch-ungarische Donauflottille bie Ginfahrt in ben Safen von Corabia, vernichtete 9 und erbeutete 7, teils belabene Schiffe. Bufareft wurde von unferen Fluggenggeschwadern mit

beobachteter guter Birfung bombarbiert.

Macedonifche Front.

Un vielen Stellen gwifchen bem Breipa-See und bent Barbar lebhafte Feuertampie und vereinzelte ergebnisloje feindliche Unternehmungen. Ein ftarfer Angriff brachte ben Bipfel bes Rajmatcalan in ben Befit bes Gegnere.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Budendorff.

Der Dank Dermannstadte an falkenhayn.

Rach der siegreichen Schlacht erschien eine Abordnung der Bürgerichaft von Hermannstadt unter Führung des Bürgermeisters Dorr beim General Falfenhann. Der Bürgermeister drückte den Dank der Gewölkerung aus. General Falfenhann antwortete, er fühle sich glücklich, der Sache der Berbündeten einen Dienst geleistet zu haben. — Die erste Sorge der Sieger war, die Wasserleitung der Stadt in Ordnung zu bringen.

Unfer Gieg bei Bermannftabt.

Immer beutlicher tritt der große Gieg, den bie verbundeten Truppen bei hermannstadt über die Rumanen erfocten haben, in die Erscheinung. Das rumanische Grenzgebiet, durch das die flüchtende Armee den Rudzug nahm, ist von Toten besät, von serichlagenen Wagen, ge-fallenen Pferden bedeckt. Die rumänischen Gesangenen sind von ihren Offizieren in völliger Unkenntnis der Kriegslage gehalten. Ein Oberleutnant behauptete, die Rumänen hätten Silftria und Tutrakan längst zurückerobert. Die Mannichaften, die anfangs mit größter Angit in die Gesangenschaft gingen, weil sie glaubten, verstümmelt oder erschossen zu werden, sind meist Bauern von guten Buchs und vortrefflicher Ausrüstung. — Die gesüchteten Siebenbürger Sachsen beginnen in ihre Wohnstätten in den befreiten Gebieten zurückzukehren. Hollandische Blätter meinen, daß die Mittelmächte ihren Plan geändert hätten. Die Armeegruppen, die um Hermannstadt kämpfen, ständen unter dem Kommando des Generals v. Falkenhann, bem Borganger Sindenburgs.

Regi. got. ungli Beit der d bat, idiau und erhell bibbe

Balo

wird IDCT!!! ber Si ruma Riede

eleich Bef Sale. tag! Thier josen fener: burch

Einge ber E in vo (Chai auf (gefan port c

Dftti

Banbi

unfer filleri ildits von (Bied

gelene

Rart.

Rrie

Bat

Bukarefter Beforgniffe.

Stodholm, 2. Oftober. Bie hierher aus Bufarest gemeldet wird, bereitet bas Regierungsblatt Bittorul" in einer langeren amtlichen Erflarung auf die ichweren Digerfolge in Siebenburgen oot. Es beißt darin, die Bevölferung moge tommende magunftige Rachrichten mit Rube aufnehmen. Bu gleicher Beit wird ein Bechiel im Oberfommando befannigegeben, ber damit begründet wird, daß sich Rugland geweigert bat, weitere Berstärtungen auf den rumänischen Kriegs-schauplat zu entsenden. Daß es zwischen den rumänischen und den russischen Offizieren Unstimmigkeiten gegeben hat, erhellt aus einer Augerung des Generals Iwanow, der bisher Oberbefehlshaber mar. Er fagte: "Ehe nicht die Balachei von den Deutschen gusammengequeticht wird, wird Rumanien fein brauchbarer Berbundeter werden." Mit anderen Borten, man fann Rumanien nur brauchen, menn es feine gange Rraft gegen Bulgarien fehrt.

Abgeichlagene Ungriffe nördlich ber Comme.

Immer aufs neue führen Engländer und Franzofen ihre Truppen an der Somme jum Angriff; aber die beutschen Berteidiger weichen nicht. Auf der Oftfront lebt der Kampf an verschiedenen Stellen auf. Ebenio an den numanischen Fronten, wo der Gegner nach feiner ichweren Rieberlage bei hermannstadt an anderen Stellen Musgleich fuchte.

Grofee Sauptquartier, 2. Oftober.

Beftlicher Kriegeschauplas.

er

pon ada

an-

nter

aus

ten-

Mn-

eute

füb-

3or-

bis

tjen.

ber

Rah-

Lipa

refen

tern 311-

Die auf

ro8-

ftog. fabtorb-

tellt.

ftern

find

iven,

agen,

rett-

(bern

mit

rtere

west-

nfen.

rifche ber-

t mit

bent

isloje

orff.

m.

ig ber

ürger-neifter

ibeten e ber ig su

e pernanen milde udaug i, ge-

genen e, bie

urud. Mngft mmelt

gutem hteten in ben Hätter sätten. änden

Secredgruppe Rronpring Rupprecht. Auf bem Auf über 20 Rilometer breiter Front amifchen Thiepval und Rancourt brachen die Englander und Fransofen nach auherster Steigerung ihres Borbereitungs-feuers jum Angriff por. Bielfach ersuhren sie bereits durch unsere gut geseitete Artillerie blutige Abweisung. Eingedrungene Abteilungen unterlagen im erbitterten Rablanuf unferer unerschütterlichen Infanterie. Sart nördlich ber Comme murbe ein frangofticher Teilangriff abgeichlagen. Die Schlacht dauerte die Racht hindurch fort und ist noch in pollem Gange. Sublich der Somme teilweise lebhaster

Secresgruppe Aronpring. Rörblich von le Mesnil (Champagne) brachte eine deutsche Erkundungsabteilung auf einer gelungenen Unternehmung 1 Offizier, 38 Mann gefangen ein. Militarische Anlagen von Calais wurden m einem unferer Lufticbiffe angegriffen.

Oftlicher Kriegeschauplat.

Front Des Generalfeldmaridialle Bringen Leopold Bapern. Befilich von Quet nahm die Feuertatigfeit iandig zu. Anjähe zu seindlichen Angriffen erstickten in mierem Sperrfeuer. Auch die Bersuche der russischen Ar-plierie, die Infanterie durch ihr auf die eigenen Schübengerichtetes Feuer vorzutreiben, anderten bieran Bei Bojnin entipamen fich furge Rabfampfe. Der wn Generalleutnant Melior geführte Gegenstoß führte gur Biedereroberung der von den Russen am 30. September smommenen Stellung nördlich der Graberta. Der Feind ließ über 1500 Gesangene in unserer Hand. Seine Berkühr, uns wieder surückzuwersen, sind ebenso wie seine mensen Angriffe beiderseits der Bahn Brody—Lemberg eicheitert, wo über 200 Gefangene eingebracht wurden.

Front des Generale der Ravallerie Ergherzoge Aarl. Der Rampf nahm öftlich ber Blota Lipa um ge-ringe von den Ruffen gewonnene Stellungsteile feinen

Rriegeschauplag in Giebenbürgen.

Beiderfeits der Gr. Rotel haben die Rumanen Geunde gewonnen. Bei und nördlich von Orfowa hatten Engriffe unferer Berbundeten Erfolg. Im Sobinger Balsgeger)-Gebirge wurden feinbliche Angriffe beiderfeits es Strell (Sztrigy)-Tales abgeichlagen. Die Oborocadobe wurde von öfterreichisch-ungarischen Truppen ge-

Balfan-Rriegeschauplag.

Beeresgruppe Des Generalfeldmarichalls bon Bufareft haben feindische Truppen en bem rechten Donau-Ufer Tuß gefaßt. — Sübweitlich den Topraisar wurden Angriffe des Gegners abgewiesen.

Macedonifche Front. Die heftigen Angriffe am dimakcalan bauern an. — Nordweitlich des Tahinos-Sees duben auf das öftliche Struma-Ufer porgebrungene engde Abteilungen angegriffen.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubendorff.

Deeresberichte und frontlängen.

1700 Rilometer beutiche, 135 englische Front. Gegenüber den englischen Behauptungen, die beutsche

Beresteitung wolle mir noch die wichtigeren Ereigniffe delben, wird halbamtlich folgendes erflärt:

Die Rampffront ber Englander in Franfreich beträgt 185 Kilometer, die der Frangosen 530, die der Ruffen 1400, be deutsche Westfront 700, die Oftfront 1400 Kilometer, benen etwa 400 Kilometer den österreichisch-ungarischen truppen zufallen. Die deutsche Front ist also 1700 Kilo-Die unferes öfterreichifch - ungarifden andesgenoffen hat unter Hinzurechnung der Kampffront gen Italien eine Ausdehmung von etwa 900 Kilometern. en biefer Berechnung laffen wir die rumanische und bie arbonische Kampffront außer Betracht, weil über ihnen Der Schleier bes Gebeimmiffes in bezug auf die talteperieilung im einzelnen liegt. Bon folder Front ummöglich jebe Rleinigfeit gemelbet merben. Der miliche Heeresbericht, der nur über eine Frontbreite in 185 Kilometer zu melden hat, kann es fich gestatten, ben fleinen Kampf zu erwähnen. Was der deutsche etresbericht tura ausammenfaßt, das gieht der englische, frangofische, ber ruffische Beeresbericht jeber für fich

an feiner Stelle in die Breite, und auch der belgische holt fich suweilen mubfam einen Broden beraus.

Benn aber die Engländer so großen Bert auf Einzelberichterstattung legen, so ware es empfehlenswert, daß sie auch die Einzelheiten über unsere Luftangriffe auf England genau verzeichneten, die doch gewiß wichtig genug sind.

Deutsche Missionare in Gefangenschaft.

Bei ber Berliner Miffion, die am 2. Oftober bas 25 jahrige Besteben ihrer oftafrifanischen Arbeit feiern follte, find jest aus bem Gefangenenlager in Blantpre Rachrichten eingegangen. Sie bestätigen, daß mit anderen beutschen Familien ihre famtlichen Rjaffamissionare in die Gefangenichaft abgeführt find.

Am 2. August waren bereits 61 Manner, Frauen und Kinder von der Berliner Mission in Blantpre eingetroffen, weitere Transporte waren unterwegs. Die Diffions. tationen find in Willitärstationen umgewandelt; die Miffionare haben mir das bescheidenfte Sandgepad mitnehmen durfen. All ihr fonftiger Befit und das gefante Diffionseigentum ift in ben Sanden der Eroberer geblieben, und, nach dem su urteilen, was noch vor den Augen der Missionare geschah, ist alles verloren. Behandlung und Berpsiegung sind befriedigend. Blantpre ift gefund gelegen; es ift also tein Grund sur Sorge um die Gefangenen porhanden. Die Miffionsarbeit war. bis im Juni der Feind einbrach, in gutem Gang gewesen. Die Miffionare erwarten auch zuversichtlich, das die Gemeinden, die fich in den ersten beiden Kriegsjahren trefflich bewährt haben, die harte Brobe ihrer jetigen Lage überfteben werben.

Generaldirektor Ballin über England.

Samburg, 30. September.

In einem Briefe an den Reichstagsabgeordneten Dr. Strefemann außert fich Generaldirektor Ballin über unfere Stellung zu England. Der Generaldirektor fagt

"Ich habe immer geglaubt und glaube es auch noch, daß in der Welt Raum genug für uns und England ware, und für Amerika und einige andere Mächte dazu. Ich glaube auch noch, daß diefer wahnfinnige Krieg vermieden worden ware, wenn die englischen Staatsmanner flüger gebandelt hätten . . . wenn die englischen Staatsmänner flüger gebandelt hätten Run aber, da der Krieg zur Tatsache geworden ist, sagt man, ich glaubte, daß wir durch Rachgiedigfeit und durch Berzicht auf Sieg das Berhältnis berstellen könnten, auf das die Entwicklung der letzten Friedenssahre hinzustreden schien. Das ist ein ganz absurder Gedanke ... In Damburg wünscht leder — und ich voran — daß England sodald wie möglich gezwungen wird, einen Frieden zu schließen, der für uns ehrenvoll und gerecht ist und der uns die politische Bewogungsfreiheit sichert, die wir seit Bismurcks Tode mehr und mehr eingebützt haben. Wit welchen Mitteln dieses heiß ersehnte Riel zu erreichen ist, darüber steht mit ehnischen wie fehnte Biel zu erreichen ist, darüber fteht mir ebensowenig wie einem anderen Brivatmanne ein abschließendes Urteil zu. Das muß Sache bleiben der verantwortlichen Männer, zu denen Gott sei Dank eht Dindendurg und Ludendorff gehören. Wenn aber die Verleumdungen io weit gehen wie in der Schmälischrift des Junius Alter, der andeutet, das sich die verantwortlichen Männer durch Rückficht auf die

Bum Schluß fogt Berr Ballin, die Schadigungen, welche die bentiche Reederei durch die ben Gegenstand bes Tagesstreits bilbenden Magnahmen erlitten, komiten überreichlich gutgemacht werden aus den Koften einer drei-tägigen Kriegführung. Gelbst wenn fie nicht erfeht würden, so verkommen sei fein deutscher Reeder, daß er nicht mit Freuden auch diese Opier noch erduldete, wenn dadurch bas große Biel gefordert werben fonnte.

privaten Interessen der Damburg-Amerika-Linie in ibren Ent-fchluffen beeinflussen lassen, so ericheint mir jede Burudweitung

Politische Rundschau. Deutschen Reich.

+ Rach einer amtlichen Mitteilung erflärt die frangöfische Regierung, bag alle friegogefangenen Deutschen and Mordafrita nach Franfreich gurudfehren. Dit Ende September foll in Rordafrita fein deutscher Gefangener, weber ein Kriegsgefangener, noch ein Bivilgefangener, weber in ben Strafanftalten noch in ben Lagern mehr fein.

Angefichts diefer bundigen Erffarung der frangofischen Regierung besteht fein Zweifel baran, daß die Leidenszeit unterer deutschen Landsleute in Afrika endlich abgeschloffen ift. Die beutsche Heeresverwaltung hat baraufbin angeordnet, daß die nach dem befesten Rugland verichidten 10 000 Franzosen sämtlich in bentiche Lager zurückgeichickt werden, da der Zwed dieser Magnahme erreicht ist. Batete, Briefe und Gelbienbungen für beutiche Kriegsgefangene, die bis jest in Rordafrika waren, find bis auf weiteres an bas "bureau de renseignement ministère de la guerre" in Baris ju abreifieren, das die Beiterleitung in die neuen Lager im europäischen Frankreich veranlassen wird

+ Das unterzeichnete deutsch-ichweizerische Abtommen über den Ausfuhrverkehr besteht aus sieben Baragraphen, welche die befannten Abmachungen genau umschreiben. Die non Deutschland zu liefernde Kohlenmenge wird 253 000 Tonnen monatlich betragen. An Eisen und Stahl wird Deutschland die gur Dedung des ichmeigerischen Bedaris erforderlichen Mengen freigeben. Die beiden vertragschließenden Teile fichern sich möglichst rasche und reibungsfreie Erledigung bei Erteilung der Ausfuhrbewilligungen zu. In bezug auf die für deutsche Rechnung in der Schweis lagernden Baren, für welche eine Ausfuhrbewilli-gung nicht erteilt werden tann, verpflichtet fich die ichweiserifche Regierung, von einer Beichlagnahme, Requifition oder zwangsweisen Erwerbung Umgang zu nehmen. Bei endgültiger Einstellung der Feindseligkeiten wird der deutsche Warenbesit ohne Gegenleistung freigegeben werden. Das Abereinkommen ift mit Gultigfeit bis Ende April 1917

+ Der Ergbischof von Roln, Rardinal von Sartmann, veröffentlicht einen Aufruf jur Beichnung auf die Rriegsanleibe, in dem es beißt: Jeder, der fur das Bobl des Baterlandes ein Herz hat, wird mit ganzer Kraft dazu mitwirfen, daß auch die fünfte Kriegsanleihe einen möglichst günstigen Erfolg hat. Je reicher ihr Ergebnis ist, destomehr wird sie dazu beitragen, das Ende des Krieges zu beschleunigen, destomehr wird sie dazu beitragen, das Baterland in den Stand sehen, seinen verwundeten oder erfrankten Söhnen, sowie den Angehörigen seiner unversleichlichen Vollden die perdiente Silfe zu gemähren Auf gleichlichen Belben die verdiente Bilfe gu gemahren. Auch ber geringfte Beitrag fordert die Erreichung des erhabenen Bieles. Es bleibe baber niemand gurud.

Griechenland.

× Mus bem Buft ber durch ben Berband verbreiteten Radridten über die Lage in Griechenland ift bervorgubeben, bag die Regierung wieder gurudgutreten beabfichtige. Rach einer Meldung ber "Tribuna" wurde die Abergabe einer Note des Berbandes erwartet, in der energisch die fofortige Erklärung des nationalen Krieges ober bedingungslofe Muslieferung bes gangen Rriegs- und Eisenbahnmaterials und die Auflösung des Beeres verlangt

Die Reservistenverbande haben in Rauplia und anderen Orten antivenizelistische Unruhen veranstaltet. Gie baben beichlossen, sich im Falle eines Mobilmachungsbefehls mit dem König in Berbindung zu sehen und gegebenenfalls den Militärdienst zu verweigern. Das Kriegs- und das Warmeministerium haben strenge Wasnahmen ergrissen, um gu verhaten, daß Offigiere fich ben Aufftanbifchen anichließen. Drei Schiffskapitäne wurden verhaftet. Das Bariser "Betit Journal" meldet, König Konstantin sei von einer Erkältung besallen, welche die Arzte etwas beumrubige. Trothem habe der König andauernd Besprechungen mit den Ministern und den anwesenden Generalstabsoffizieren. Secolo" will wiffen, man habe den Gindrud, daß der Ronig fich bem Berband nicht beugen werbe. In biefem Halle dürfte ganz Alfgriechenland, einschließlich Thesialien sum König stehen, dagegen Wacedonien, die Inseln und Epirus zu Benizelos. Letterer könnte dann durch Massen-ausgedot wohl ein Seer von 50000 Mann zusammendrigen, für dessen Belleidung und Ausrüftung der Berband auftommen murbe.

Carum du Kriegsanleihe zeichnen mußt.

Barum du Kriegsanleihe zeichnen mußt* — das will ich bir fagen. Im leuten Frühjahr war ich im Ausland. Dort las ich eines Tages in einer Beitung, die uns feindlich gefinnt ist, einen Drahtbericht aus London, ben ich mir ausgeschnitten habe; hier ift er, — ich trage ibn seitbem bauernd in der Tasche, um den Inhalt ja nicht zu vergeffen. 3ch will dir ibn überfeben:

vergessen. Ich will dir ihn übersehen:

"Bor der Sandelskammer in London hielt der Sekretär der Liverpooler Barendörse, Mr. Crammond, einen Bortrag über die wirtschaftlichen Berhältnisse, die der Krieg geschaffen hat, und über die Griedensbedingungen, die Deutschland dissert werden würden. . . Mr. Crammond nimmt an, daß Deutschland, wenn es besiegt wird, die folgenden Kriegsentschäungen zu bezahlen haben wird: An Belgien 10 Allisiarden Wark, an Frankreich 50 Milliarden, an England 52 Milliarden, an Italien 10 Milliarden, an Krisland 48 Milliarden und an Serbien und Montenegro 10 Milliarden, zusammen also 180 Milliarden. Die deutsche Sandelsstotte sollte dazu verwendet-werden, die Berluste anszugleichen, die die Alliance und die neutralen Länder durch Torpedierung und Rinen erstitten haben."

die Alliance und die neutralen Länder durch Torpedierung und Minen erlitten haben."

Beist du, was diese Jahlen bedeuten? Wahrscheinlich nicht, — du dist in vollswirtschaftlichen Dingen nicht bewandert; aber Mr. Crammond, der Selretär der Liverpooler Warendörse, ist es, und seine Zudörer, die Mitglieder der Londoner Sandelskammer, sind es ebenfalls; das sind alles nüchterne Geschäftsleute, die täglich die Dandelsberichte über den Weltmarkt studieren und daher mit wirtschaftlichen Jahlen vertraut sind. Diese Männer wissen, was sie wollen, — sie geden sich seinen eitlen Phantasien din.

Bas verlangen nun diese Männer, Mr. Crammond und seine Zuhörer, die durch ihren Beisall seigten, daß sie seinen Boricklägen austimmnten? Was bedeuten iene Zahlen? Ich will es dir sagen. Das gesamte deutsche Bolssvermögen: das ganse Land mit seinen Feldern und Bäldern, — alle Bergwerte, elsenbahen, Telegraphens und Fernsprechkulagen, alle Schiffe und sonstige Versehrsmittel, alle Bauten in den Städten und auf dem Lande, — alle Habrisen mit ihren gesamten Einrichtungen, alle Wassernagen, alle Gass und Elektrizitätswerfe mit ihren Berteilungsanlagen, alle Gass und Elektrizitätswerfe mit ihren Berteilungsanlagen, — alle Indowirtschaftlichen Betriebsmittel und alle Tierbestädde, — alle Bohnungseinrichtungen und sonstige Gebrauchsgegenstände, — alle Bohnungseinrichtungen und Forderungen im Austand, abzüglich der Schulden der Deutschen an das Austand, Auszi alles, was das deutsche Bols beist, hat einen Gesantwert von eiwa 300 Milliarden Wart, kon diesen 360 Milliarden Wart son eiwa 300 Milliarden Bolf belitzt, hat einen Gesamtwert von etwa 390 Milliarden Mark. Bon diesen 360 Millidrden Mark soll Deutschland, wenn es beliegt wird, nach der Forderung Crammonds die Dälfte als Kriegsentschädigung bergeben: 180 Milliarden! — Und dis Kriegsenfichatigung bergeben: 180 Williarden! — Und von den Schissen auch noch die zweite Hälfte. Begreisst du was diese Gorderung bedeutet? Wohl kaum, denn sie ist zu ungeheuerlich! So dore denn: Eine Summe von 180 Wil-liarden Mark kann nicht in dar bezahlt werden; dazu wäre ungefähr der gesamte Goldbestand der ganzen Erde nötig. Da also die Auszahlung in dar nicht möglich st. so bedeutet

die Crammondiche Forderung nichts anderes, als das: Die Beinde Dentichlands gur Balfte Mitbefiger werben wirben bon allem bentichen Befig und Bermogen und bag ie bauernd bie Salfte bon bem Gewinn ans allem beutiden Befin gieben würben.

Borft du, Bauer, - horft du, Bauerin: Der Eng-lauder stredt die Sand aus nach beinem Sof und Feld sunadit nur nach der einen Salfte; aber die andere Salfte wurde er bald auch haben. Weißt du, wie es den Ir-ländern ergangen ist? Nicht! So lag es dir fagen: Die Bren waren einft Befiger ihrer grunen Infel; bas Land gehörte ihnen. Da fam der Englander und führte englisches Recht und englische Gerichtshofe ein; und in der Volge ging mit Silfe der — englischen — Rechtivrechung allmählich alles Land auf englische Sande

Schluss

der Unnahme von Zeichnungen auf Kriegsanleihe: Donnerstag, den 5. Oktober, 1 Alfr mittags fiber. Beute figen die Irlander als Bachter auf dem Boben, ber ihren Borfahren gehorte, und die englischen Befiger ichrauben die Bacht to boch, bag die Bachter nur ein fümmerliches Leben friften. Co murbe es bir ergeben, beuticher Bener, wenn die Englander fiegen! Um bein eigenes Befittum, bas bu bir in mubiamer Arbeit errungen bait, vor englischen Bugriff su ichuben und es zu erhalten, barum geichneft bu die Rriegsanleibe.

Lokale u. Vermischte Rachrichten.

X Deftrich, 2. Dft. Beitere Beichlagnahme von Binn. Gine Beichlagnahme und Enteignung von Bierglasbedeln ufm. aus Binn wirb amtlich angeordnet. Es handelt fich um die erheblichen Mengen an Bierglasbedeln und Biertrugbedein, bie aus Binn mit einem Reingehalt von 75 v &. und mehr bestehen. Raberes fiebe amtlicher Teil biefer Rummer.

[†] Deftrich, 2. Oft. Bom 1. Ottober be. 38. ab find Shede nicht mehr melbepflichtig. Gur bie bis gum 30. September bs. 38. nicht verwendeten Schedformulare ber Girotonto-Inhaber ber Reichsbant werben die Stempelbetrage gegen Rudgabe ber Formulare nach Brufung von ber Reichsbant erftattet.

.* Deftrich, 1. Dit. Die gute alte Beit. . . Rad ber gefteigen gewaltjamen Musibhnung mit ber Ratur haben wir uns im Laufe bes heutigen Sonntags auf allen Bebieten bes öffentlichen und privaten Lebens ichon wieder an bie gute alte Beit gewöhnt. Bahrenb man bie Beitanderung am 1. Mai mancherfeits ale Unbill empfand, fann man von ber biesmaligen Menberung behaupten, bag fie allgemein Befriedigung hervorrief, ja verschiedentlich bie Beranlaffung zu gehobener Stimmung war. Denn jedermann erhielt eine volle Stunde geschenft, und wer ließe fich in Diefen teuren Beiten nicht gern etwas ichenten? Rur in manchem Buhause brachte bie boppelte Beitrechnung ber bentwürdigen Racht nicht immer rein atabemifche Erorterungen zwischen ben Gatten mit fich; aber am Morgen war fich alle Welt einig, fich noch einmal auf die andere Seite ju legen und eine Stunde langer gu ichlafen.

5 Deftrich-Winkel, 3. Ott. Muf ben heute Abend 8 Uhr im "Dotel Germania" in Beifenheim ftattfinbenben Kriegsvortrag über "Bismard und bie Begenwart" machen wir an biefer Stelle nochmals aufmertfam. Der Bortrag beginnt nach Eintreffen bes Buges 8 Uhr, in Beisenheim.

§* Citville, 2. Dtt. Gutenbergs Grab. Bis in die neuefte Beit hinein glaubte man giemlich allgemein, ber in Eftville verftorbene Erfinder fei nach feinem Tobe in ber Frangietanerfirche in Maing beigefest worben. Wie jest in ber "Roln. Stg." naber ausgeführt wird, hat ber Butenbergsforicher &. 28. E. Roth im ben Beichichtsquellen des Riederrheingaues überzeugend die Bedenten gerftreut, Die ber Bezeichnung von Eltville ale Begrabnisort bes Erfinders hier und ba noch im Wege ftanben, und nachgewiesen, daß die alte Elwiller Bfarrfirche allein als Ruheftatte Sutenberge in Betracht tommen fann.

Q Geifenheim a. Rh., 2. Ott. Der Ginfpruch bes herrn Anton Baas gegen feine Bahl als Mitglied ber Steuer-Boreinichatungetommiffion war von ber Stadtverpronetenversammlung verworfen worden. herr Baas erneuerte feinen Ginfpruch unter Singufügung bes Beugniffes eines Spezialarztes. Die Bahlprufungetommiffion ichjug nun nach Brufung bes Jalles vor, wenn auch bas argtiiche Beugnis nicht in Bweifel ju gieben fei, boch Berr Baas bas Amt, bas für ibn teinerlei Aufregung bringe, verfeben tonne, jumal er auch nur als Stellvertreter gewählt fei. Dem ichloß bie Stadtverordnetenversammlung fich an -Auf Grund eines Borichlages von feiten bes Magiftrates zeichnet bie Stadt Beifenheim gur fünften Rriegsanleihe ben Betrag von 15 000 Mart. Die Berfammlung war bamit einstimmig einverftanben. - Fir bie Lehrerin Fraulein Daglader murbe ein Chrengeichent von 100 Mart bewilligt.

O Biesbaden, 2. Oft. Bei ber Beeresverwaltung ift ein ftarter Bebarf an Dolmetichern für die ruififche und frangofische Sprache eingetreten. Alle bienftpflichtigen, nicht eingestellten Mannichaften, welche die ruffische bezw. französische

Sprache in Wort und Bilb vollständig beherrichen, tommen fich bis jam 5. Ottober 1916, porm. von 9-1 Hhr und nachmittags von 3-6 Uhr, beim guftanbigen Begirtefeldwebel in Biesbaben melben, um einer Brufung unterzogen gu werben. Aussicht auf Bermenbung haben nur Leute mit abelloser Führung. Bur bie frangofische Sprache tommen nur garnifon- und arbeitsverwendungsfähige Leute, für ruffifch auch noch triegsverwendungsfabige Leute in Betracht.

Maing, 2. Dit. Die neuen Gifenbahnich affnerinnen. Die Befanntmachung ber Gifenbahndirection Maing betreffend die Ginftellung von Frauen und Mabchen im Gifenbahnbienft hat bereits ihre Birtung in hiefiger Stadt gezeitigt. Um geftrigen Tage melbete fich in einer Stunde allein nabegu ein halbes hundert junger Frauen und Mabchen, bie in ben Dienft bes geflfigeften Rabes einzutreten gedenten. Es ift jebenfalls ein gutes Beichen für ben frifchen unternehmenben Ginn und bie hoben Sabigfeiten unferer beutichen Frauen und Jungfrauen, bag fie fich jo gabireich in ernfter Beit für ben Dienft hinter ber Front bem Baterlande gur Berfügung ftellen und fo raich und ficher fich ben oft recht ichwierigen Dienftobliegenheiten gewachsen zeigen. Die Unmelbungen nehmen

fortgefest an Umfang gu.

i' Bilgvergiftung. In Maing . Roftheim bat eine Familie von einem umberziehenden Banbler Bilge, angeblich Champignon, getauft. Rach Benug ber Bilge er trantte bie gange Familie an Erbrechen unb Durchfall. Gin 2 jahriges Rinb, bas von ben Bilgen gegeffen, ftarb. Der Grofvater und eine Tochter, bie an bem Benuffe nicht teilgenommen, find gefund, mahrend ber Mann, Frau und zwei Tochter noch frant barnieberliegen. Db unter ben Bilgen giftige maren ober ob fie verborben waren, tonnte noch nicht festgestellt werben. - Der Boligeibericht melbet: Barnung vor bem Benug giftiger ober verborbener Bilge. Bu Maing-Roftheim find mehrere Angehorige einer Samilie burch ben Benuß giftiger ober verborbener Bilge ertrantt. Ein 21/2 Jahre altes Rind ift geftorben. Die Bilge hat ein ausmartiger Sanbler verfauft. Da in legter Beit mehrere Tobesfälle auf ben Benug giftiger ober verborbener Bilge gurudgeführt werben, ift größte Borficht bei der Zubereitung und der Berwendung folicher Bilge geboten.

+ Bingerbriich, 1. Oft. Die hiefige Boligei hat voc einiger Beit mehrere junge Leute von bier fesigenommen, die verdächtig waren, die 78 Jahre alte Bitwe Stohr bier ermordet und beraubt zu haben. Es handelte fich um ben 17jahrigen Maschinenschloffer Jojef Beng, sowie ben 16jahrigen Schlofferlehrling Jatob Moll. Beibe ftanben jest bor bem Rriegsgericht in Saarbruden. Sie hatten bie Frau umgebracht und bei ihr Gelb gefucht, bas beißt, nachbem ein Eindringen in die Wohnung in Abwesenheit ber Bitme fie nichts genutt hatte, fliegen fie am 27. Dez. 1915 nochmals in ber Racht ein. Ale bie Frau um hilfe rief, erwurgten fie fie, Gie fanden bann aber boch fein Gelb. In ber gleichen Racht mar bie Schwefter bes einen Taters, Die fonft ber Brau Gefellichaft leiftete, gufallig nicht im Saufe anwesend, fondern bei einem Besuche augerhalb bei Berwandten gebiieben. Das Urteil bes Kriegsgerichts lautete wegen Raubmorbs gegen ben Moll auf gehn Jahre, ben Beng auf acht Jahre Buchthaus. Unter Berudfichtigung ber Jugend beiber Angeflagten erfolgte bie Umwandlung ber Strafe in Gefängnis.

[::] Dauernheim, 2. Ott. Gin hiefiges Dabden wollte ihren in einem Frantfurter Lagarett liegenden Bruber besuchen und ftarb bortfelbit an einem Bergichlag.

88 Mus bem Dbenmalb, 2. Dft. (Bon Fürforgegoglingen ermordet) Ein Auffeher ber 3mangeerziehungs. anftalt Schargach, ber geftern abend brei flüchtige Boglinge verfolgte, ift im Balbe tot aufgefunden morben. Die brei Musbrecher hatten ihn erichtagen. Bis jest hat man bie Tater noch nicht festnehmen tonnen. Die Berbrecher fteben im Alter von 18 bis 19 Jahren.

.* Sauerkraut. Es wird erneut barauf hingewiesen, daß vom . Oftober ab bie Reich & finch ftpreife für Sauertraut in Rraft treten Darnach barf bas Bfund im Rieinhandel hochftens fech bebn Bfennig toften.

Laßt keine Küchenabfälle umkommen!

o Sindenburge Geburtetag. Sindenburgs 69. Ge-burtetag am Diontag ift überall, mo beutiche Bergen ichlagen, feitlich begangen worden. In hannover, dem Wohnsth bes Generalfeldmarichalls, wurden der Gattin des Ruffenbeswingers bergliche Suldigungen dargebrucht Befonders festlich und in gehobener Stimmung murde ber Sindenburg-Geburtstag bei ben im Felbe ftebenden Truppen

Eine wichtige Aufklärung über die Hausschlachtungen.

Um vielfach vorhandenen falichen Auffaffungen ber gefeglichen Borichriften gu begegnen, gibt ber Lanbwirt. daiteminifter folgendes befannt: "Jebermann, ber fich ein Schwein gemaftet bat, tann biefes Schwein für feinen Sausbedarf fclachten. Die Genehmigung gur Schlach. tung eines Schweines barf bemjenigen, ber bas Schwein in feiner eigenen Birtichaft wenigftens 6 Bochen gemäftet hat bom Rommunalverband nicht verfagt werben, es fei benn baß ber Bebarf bes Selbftverforgers für eine übermäßig lange Beit gebedt murbe, jo bag mit bem Berberben eines Teiles bes Gleisches ju rechnen mare. Dem Gelbftverforger bürfen biejenigen Schweine, beren er gur Berforgung feiner Hausangehörigen bedarf, nicht fort genommen werden Es wird auch nicht von ihm verlangt, irgend einen Teil bes Schweinefleisches abguliefern: Lebiglich eine Anrechnung auf feine Gleischtarte finbet ftatt; aber nach ber Bahl ber vom Gelbftverforger auf ben Ropf ber bon ihm zu verforgenben Berfonen geichlachteten Schweine - nur mit 1/2 begm. 3/5 bes tatfachlichen Gewichts, fo bag bem Gelbftverforger voll ober wenigstens annahernb Die boppelte Portion gutommt als ber übrigen Bevolterung. Bei ber Anrechnung foll überdies bafür geforgt werden, bag bem Selbstverforger bie Moglichfeit bleibt, baneben noch frifches Fleifch auf bie fleischfarte gu betommen. Beispielsweise bat ein Gelbftverforger, gu beffen Saushalt 5 ermachiene Berfonen (er felbit, feine Frau, 1 Rnecht, 2 Magbe), 3 Kinder im Alter fiber 6 Jahre und 2 Rinder im Alter unter 6 Jahren) gehören, Anspruch auf 9×250 Gramm Reifch bie Woche = 2250 Gramm Schlachtet er ein Schwein von 120 Kilogramm Lebendgewicht = 96 Kilogramm Schlachtgewicht, jo werben ihm von biefem Schlachtgewicht nur 48 Rilogramm auf Fleischfarte angerechnet. Die Schlachtung bes Schweines wurde also Die Gleischtarten fur 21 Wochen voll in Unfpruch nehmen erflart ber Gelbstversorger aber, bag er ftatt 21 Bochen 30 Bochen mit ben aus bem Schwein gewonnenen Gleifde vorräten reichen will, so würden ihm noch für 9 Wochen, also 9×2250 = 201/4 Kilogramm Fleisch zustehen, das er je nach Bedarf in dieser Zeit auf Fleischsarte taufen tann. Siernach hat ber Selbftverforger bor allen übrigen Berbrauchern ben wesentlichen Borteil voraus, bag ihm bie Satfte bes aus ber Sausichlachtung ergielten Gleifches über Die allgemeine Gleifchration hinaus, also fogufagen fleischtartenfrei gur Berfügung fteht. Es ift nicht verftanblich, wie angesithts diefer Tatfache behauptet werben tann, die Aufzucht und Maft von Schweinen fei fur bie Ernahrung bes Mafters und feiner Angehörigen burch bie neue Regelung bes Gleifchverbrauchs wertlos geworben. Der Borteil ift vielmehr fo groß, bağ es nur ber bisher fehlenden Aufflarung bedürfen wird, um die angeblich abidredende Birfung ber Beftimmungen in ihr Begenteil zu verwandeln "

Ungefichts biefer Ausführungen tann man allerbings nicht behaupten, daß die Schweinemast für die Ernahrung des Mafters wertlos geworben fei. Die Borteile, die bem Mafter geboten werben, ericheinen fogar jo groß, daß man hier und da wohl die Frage nach ihrer Berechtigung ftellen wird. Ift es benn nichts, bag ber Schweinehalter bas bandgeschlachtete Bleisch jum Selbft toftenpreis (ber weit hinter bent Labenpreis gurudbleibt) hat für bie Schweine, Die er fur ben Martt maftet, Breife befommt, Die bie Schweinezucht zu einem febr lohnenden Geschäft machen? Bir wollen nicht einmat besonderes Gewicht auf die unseren Hausstrauen ficher durchaus nicht als belanglos erscheinende Tatfache legen, daß fich durch bie Saveichlachtung auch bie Fettopfe bes Schweinehalters mit bestem Schmalg füllen

Berantwortlich: Abam Ettenne, Deftrich.

Mittwoch früh eintreffend:

Schwere Einlegeschweine, Länter, Ferkel.

Arthur Hallgarten, Winkel,

Telephon Dr. 25.

Wieder eingetroffen :

Karte vom westl. Kriegsschauplatz Karte vom östlich. Kriegsschauplatz Karte vom Balkan- und Orient-Kriegsschauplatz

jum Breife von 20 Big.

gu haben im Verlag des "Rheingauer Burgerfreund".

Regensburg. Marienkalender

für das Jahr 1917 Preis 60 Pfg.

gu haben Uerlag des "Rbeingauer Burgerfreund".



Wallerschuhrreme färbt ab und berichmiert Die Lleiber bei naffer Bitterung ! Dr. Gentner's Belmacholederpub

gibt mafferbeständigen, nicht abfarbenden, tieffdmargen hochglang umb macht bas Leber mafferbicht. Sofortige Lieferung auch Dr. Gentner's Schut fett Eranolin

und Univerfal-Eran-feberfett. Deerjuhrerplatate.

Gabrifant: Carl Gentner, chem. Fabrit, Goppingen (Bartt.)

Das Spezialbaus für

Sandarbeiten u. Kunfiftickereien

pon

Amalie Bleser & Co.

Gerniprecher 2818 MainZ Gerniprecher 2818

befindet fich vom 23. September 1916 ab nicht mehr Schillerftrage 24 fonbern

Schusterstraße 29

(Saus Westenburger-Bellmeifter)

eigener Arbeit mit Garantie. 2005.1Studier-Piane 1,22cm 5.450.4 1,25 . 500 1,28 . 570 Căpilla-Rhenania A

3Rhenania A 1,28 570
4 B 1,28 600
5 Moguntia A 1,30 680
6 B 1,30 680
7 Salon A 1,32 720
8 B 1,34 750
m/m. auf Raten ohne Zufickias
per Monat 15—20 Mt. Rasse 8%

Wilh. Müller, Mainz. Kgl. Span. Hof-Plano-Fabrik. Segr. 1843. Münstoestrasse 3

Eine guterhaltene, mittelgroße

gu taufen gefucht.

Lohmable bei Biebrich, Telephon 388.

Eine holzkelter mit Schrau 1/4 Stud Bein felternb,

zu verkaufen. Bo, fagt bie Erpedition b.

Fertige

Brabrabmen u. Soweinem in Cement, fowie abgelage Cementfalzziege

find gu haben bei Franz Kelt, Ellville

Umtlicher

Calchenfahrplan ber Roniglichen Gifenbal

Direktion Frankfurt a. gültig vom 1. Oftober 1 Preis 20 Pfg.

zu haben

Verlag des "Bürgerfreund Stenoor . Derein .. Babelsberg

Winkel. Mittwody, ben 4. Ohtobe

- Borftanbefigung mit Bierteljahreabrechnung fieber, 1. Borfipt

u Deumehl f. Schu Pe Rinber, Beflagel mehl für Bferbe, Rinber It. und anderes Futter. Lifte Graf, Mable, Auerbach.